

**Liebe Bürger:innen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) beginnt im März 2024 mit der Umgestaltung des Jungfernstieges. Ziel ist es, den Straßenraum an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und eine angenehme Umgebung zu schaffen.

Durch die Reduzierung des Verkehrs, die Verbreiterung der Gehwege und die Aufwertung der Nebenflächen mit familienfreundlichen Angeboten, Bäumen, Pflanztöpfe und neuen Sitzgelegenheiten entsteht ein deutlich beruhigter Raum, der die Aufenthaltsqualität wesentlich verbessert.

Wir möchten Sie hiermit über die bevorstehenden Arbeiten informieren.

Was wird gebaut und warum?

Als Verbindung zwischen der Binnenalster und der Altstadt und als eine der wichtigsten innerstädtischen Flaniermeilen nimmt der Jungfernstieg einen besonderen Stellenwert in Hamburg ein. Eingerahmt von Wasser auf der einen Seite und historischen sowie modernen Fassaden auf der anderen, hat sich sein Erscheinungsbild über die Jahrhunderte immer wieder gewandelt.

Im Jahr 2020 wurde in einer Sofortmaßnahme die Phase 1 der Umgestaltung des Jungfernstiegs auf Grundlage des Handlungskonzepts zur Weiterentwicklung der gesamten Hamburger Innenstadt vorläufig umgesetzt. Dies war der erste Schritt, um die Anziehungskraft des Jungfernstiegs in den kommenden Jahren zu steigern und Hamburg noch attraktiver zu machen, wie im Hamburger Innenstadtkonzept festgehalten wurde.

Das Provisorium dieser Phase 1 soll nun mit der Phase 2 einer dauerhaften Neuordnung des Verkehrsraums Platz machen. Für die Planung der Phase 2 wurden verschiedene Partizipationsschritte durchlaufen, um die unterschiedlichen Belange der verschiedenen Gremien, der Öffentlichkeit und der Anwohner:innen zu berücksichtigen. Im Folgenden werden die wichtigsten Umsetzungsdetails beschrieben.

Die Fahrbahnbreite des Jungfernstiegs wird im Vergleich zur aktuellen Situation um etwa 5 Meter reduziert. Mit dieser Variante wird dem Verkehr im Jungfernstieg jeweils ein durchgängiger Fahrstreifen je Fahrtrichtung von 3,50 m Breite für die gemeinsame Nutzung zur Verfügung gestellt. Um dem Radverkehr das Vorbeifahren an haltenden Bussen zu ermöglichen, ist zwischen den beiden Richtungsfahrstreifen entlang der Haltestellen ein 3 Meter breiter Mittelstreifen vorgesehen. Abseits der Haltestellen wird der Mittelstreifen als Querungshilfe gestaltet, um Fußgänger:innen das Überqueren der Straße zu erleichtern. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h unterstützt dies zusätzlich.

Auf der neu gewonnenen Fläche entlang des Wassers werden zusätzliche Bäume gepflanzt und zahlreiche weitere Sitzgelegenheiten geschaffen. Ähnlich wird auch auf der Gebäudeseite verfahren: In der neu gestalteten Möblierungszone werden Sitzbänke, große Blumenkübel und weitere Ausstattungselemente platziert.

Wann wird gebaut?

Die Arbeiten beginnen am 4. März und dauern voraussichtlich bis April 2025. Unterbrochen werden die Arbeiten zwischen Ende November 2024 und Anfang Januar 2025, um den Weihnachtsmarkt am Jungfernstieg und das Weihnachtsgeschäft nicht zu beeinträchtigen. Im Jahr 2025 erfolgen dann die restlichen Arbeiten wie Baumpflanzungen oder die Aufstellung des restlichen Straßenmobiliars.

Wie ist der Verkehr während der Bauarbeiten geregelt?

Der Umbau wird abschnittsweise in mehreren Bauphasen durchgeführt, beginnend im westlichen Bereich. Die Verkehrsführung bleibt unverändert: Es gilt eine Einbahnstraße vom Gänsemarkt bis zum Rathausmarkt, während der Radverkehr in beiden Richtungen aufrechterhalten wird.

- Bauphase 0: Vorbereitungen
- Bauphase 1: Einmündungsbereich Neuer Jungfernstieg und angrenzende südliche Fahrbahnbereiche Jungfernstieg
- Bauphase 2: Einmündungsbereich Große Bleichen und weitere Fahrbahnbereiche sowie Nebenflächen südliche Seite
- Bauphase 3: nördlicher Fahrbahnbereich und nördliche Nebenflächen, Nebenflächen im zentralen Bereich auf der südlichen Seite
- Bauphase 4: Baumpflanzungen und Restarbeiten nördliche Nebenflächen und südlich im Bereich vor dem Hamburger Hof

Bei Baumaßnahmen dieser Art lassen sich Einschränkungen für Anlieger:innen sowie für Wegnutzer:innen leider nicht vermeiden. Wir werden zusammen mit den bauausführenden Firmen alles daran setzen, einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Sie haben Rückfragen oder möchten weitere Informationen erhalten?

Sollten Sie während der Bauzeit Fragen, Anregungen oder Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an: lsbgkommunikation@lsbg.hamburg.de.

Aktuelle Informationen zu dieser Baustelle und weiteren Maßnahmen des LSBG erhalten Sie auf der Internetseite <https://lsbg.hamburg.de/downloads/anliegerinformationen>.